

Öko-Kapseln machen Nespresso Konkurrenz

Von Regine Bohrn

■ Ex-Nespresso-Manager Gaillard prescht mit recyclebaren Kaffeekapseln vor.

Wien. Die Kaffeekapseln von Nespresso verlieren ihr Monopol. Ab nächster Woche sind im österreichischen Lebensmittelhandel Kapseln erhältlich, die mit den Nespresso-Maschinen kompatibel, aber nicht aus dem Haus der Schweizer Firma sind.

Rewe bietet die Kapseln in fünf Sorten an und verkauft sie vorerst bei Billa und Merkur. Eine Listung bei Adeg und Sutterlüty ist angedacht, heißt es aus dem Konzern. Der Preis der Kapseln liege um 15 bis 25 Prozent unter jenen der Schweizer. Anders als bei Nespresso werden die Rewe-Kapseln aus vollständig biologisch abbaubarem Material hergestellt. Produziert werden die Kapseln von der Ethical Coffee Company, deren Chef Jean-Paul Gaillard ist. Detail am Rande: Gaillard war selbst einmal Nespresso-Manager. 1991 übernahm er die Führung der Nestlé-Tochter und führte das Unternehmen zum Erfolg, nachdem das System zuvor gefloppt war. Er war auch der Mann, der die Idee des exklusiven Nespresso-Clubs ins Leben rief.

Angst vor Nespresso, das bisher gegen Produzenten, deren Kapseln in die Nespresso-Maschinen passen, juristisch vorgegangen ist, hat Gaillard nicht. Es gebe bei seinen Kapseln keine Patentverletzungen,

sagte er zur „Wiener Zeitung“. Die Idee hinter den Kapseln sei nicht gewesen, Nespresso zu attackieren, sondern den Konsumenten eine Alternative zu bieten, erklärt Gaillard seine Motivation. Darüber hinaus sei es auch gut, wenn Konkurrenz den Markt belebt, ist der Ex-Nespresso-Manger überzeugt.

Auch Spar verkauft Kapseln

Aber nicht nur Rewe, sondern auch Spar möchte Nespresso das Wasser abgraben. Produziert werden die Kapseln, die bis zu 23 Prozent günstiger als die von Nespresso sind, aber nicht von der Ethical Coffee Company, sondern von einem italienischen Familienunternehmen in Turin. Die „Casa del Caffè Vergnano“ stellt für die Spar-, Eurospar- und Intersparmärkte vier Sorten Kaffee her. „Ich bin stolz, dass es uns gelungen ist, endlich das langjährige Nespresso-Verkaufsmonopol zu knacken“, sagte Spar-Chef Gerhard Drexel zum Verkaufsstart.

Bei Nespresso zeigt man sich von der Konkurrenz unbeeindruckt. Obwohl es weltweit 40 Mitbewerber gebe, sei man in den vergangenen zehn Jahren jährlich zweistellig gewachsen, sagte Dietmar Keuschnig, Chef von Nespresso-Österreich. ■

www.parkfriedhof.at

„Gesprochen wird heutzutage einfach über alles. Nur ans Sterben wagen wir nicht mal zu denken.“



Herbert Backhausen
Unternehmer

Unser Leben ist mit dem früherer Generationen nicht mehr zu vergleichen. Intensiver, bewusster bestreiten wir heute unsere Tage. Auch Trauern und Abschied nehmen folgen diesem neuen Lebensstil.

Im Parkfriedhof Lutzmannsburg wird der letzten Ruhestätte ein besonderer Rahmen verliehen. Der konfessionsfreie Urnenfriedhof verzichtet auf eingefriedete Einzelgräber und markiert einen Ort frei von Bedrücktheit und Schwere, der inniges, persönliches Erinnern möglich macht. Bedenken Sie die Fragen zum Ableben und zum vielzitierten „Danach“. Persönlichste Wünsche geäußert und für den letzten Weg vorgesorgt zu haben, ist ein gutes Gefühl.

Parkfriedhof
Lutzmannsburg

Alfred Huber 0699 1524 5000
office@parkfriedhof.at · www.parkfriedhof.at